**Erdogan**

**Türkei diskutiert über seinen Uni-Abschluss**

Die Türkei diskutiert darüber, ob ihr Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan einen „richtigen“ Studienabschluss vorzuweisen hat. Das Heikle an der Frage: Nur mit einem solchen Abschluss kann man in der Türkei Präsident werden.

Der türkische Präsident Recep**Tayyip Erdogan**hat inzwischen 44 Ehrendoktortitel eingeheimst. Die Frage, die viele**Türken**gerade beschäftigt, ist aber: Hat er selbst je einen Abschluss gemacht? Das ist nicht irgendein privates Detail: Ohne Uni-Abschluss darf man in**der Türkei**nicht Präsident werden, so schreibt es die türkische Verfassung vor. Kritiker setzen Erdogan nun unter Druck, denn ihrer Meinung genügt sein Studienabschluss aus dem Jahr 1981 diesen Kriterien nicht. Manche gehen sogar so weit, eine Fälschung seines Uni-Diploms zu behaupten.  
  
Die Debatte über die Hochschulkarriere des heutigen Staatschefs geht Präsidentensprecher Ibrahim Kalin sichtlich auf die Nerven. Als die Frage dieser Tage wieder aufgeworfen wurde, lautete Kalins Replik: „Wollen Sie, dass wir von diesem Diplom zehn Millionen Kopien anfertigen, um es allen zu schicken?“  
  
In der amtlichen Biographie des Staatschefs wird ein Diplom der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften der Marmara-Universität nach vier Studienjahren aus dem Jahr 1981 genannt. Der britische**Sender BBC**berichtet allerdings, dass es die entsprechende Fakultät offiziellen Angaben der Universität damals nicht gegeben habe.

## Rektor veröffentlichte ein Foto der Urkunde

Der aktuelle Rektor der Marmara-Universität, Mehmet Emin Arat, ein einstiger Klassenkamerad Erdogans, veröffentlichte bereits 2014 anlässlich der Wahl Erdogans ins Präsidentenamt ein Foto von dessen Diplomurkunde. Wenn nun mit neuem Elan die Frage nach der Art von Erdogans Diplom aufgeworfen wird, so hängt das auch damit zusammen, dass der Staatschef, dem seine Gegner schon heute einen autokratischen Regierungsstil vorwerfen, seine Vollmachten weiter auszudehnen sucht.  
  
Erdogan habe „kein Universitätsdiplom“, sondern ein Zeugnis nach zwei bis drei Jahren weiterführender Studien, erklärte der Verband der Hochschul-Professoren (Univder). Sein damaliges Institut sei erst 1983 - „also nach den Studien des Präsidenten“ - der Marmara-Universität angeschlossen worden.

## Ex-Staatsanwalt will Erdogan das Präsidentenamt aberkennen lassen

Der frühere Staatsanwalt Ömer Faruk Eminagaoglu, der heute einer Juristen-Vereinigung vorsteht, hat bei der Staatsanwaltschaft Ankara und bei der Wahlkommission eine Klage eingereicht, um Erdogan das Präsidentenamt aberkennen und ihn für unwählbar erklären zu lassen. Aus Eminagaoglus Sicht liegt möglicherweise sogar ein Fall von Urkundenfälschung vor. Die Klage wurde von der Wahlkommission allerdings umgehend abgewiesen - was kaum Wunder nimmt in einem Land, in dem fast alle Verwaltungsinstitutionen vom Präsidenten kontrolliert werden.  
  
Im Online-Dienst**Twitter**sorgt die Affäre dennoch weiter für Wirbel. Viele Nutzer attackieren Erdogan - und trotzen damit der Bedrohung durch eine Strafverfolgung, der Türken derzeit fast täglich wegen „Beleidigung“ des Präsidenten ausgesetzt sind. „Schande“, schrieb einer der Nutzer unter**dem Hashtag**#diplomasidasahte (#AuchSeinDiplomIstFalsch). Andere twittern unter dem Hashtag #YaDiplomaYaİstifa (etwa: „Diplom oder trete zurück!“) oder auch #HaniMişDiploma („Wo ist das Diplom?

Erdogan tut, was er kann, um sich über die Niederungen des türkischen Diplom-Streits zu erheben. Während US-Präsident**Barack Obama**nur sechs Ehrendoktortitel aufzuweisen hat, nahm Erdogan Anfang Juni an der Makerere-Universität in Kampala zum 44. Mal eine Ehrendoktorwürde entgegen. Bei einem Vortrag an der Theologischen Fakultät der Marmara-Universität wies Erdogan seine Kritiker mit den Worten in die Schranken: „Was ihr auch unternehmen mögt - unsere Werke sprechen für sich!“